



Verein Kompass: Jahresbericht des Präsidenten 2019

Wahltag ist Zahhtag. So heisst es landläufig. Beim Verein Kompass war das 2019 ähnlich: Die Mitgliederversammlung im Februar wählte den Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Die alle drei Jahre vorgesehenen Gesamterneuerungswahlen brachten vor allem für den Vorstand eine wirkliche Erneuerung: Monika Laib und Thomas Zurbuchen wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt – für sie war der Wahltag ein Zahhtag, weil der Verein Kompass auf ihre vielseitigen unternehmerischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen aufmerksam geworden ist. Damit haben sie die Vorstandsarbeit bereits in ihrem ersten Jahr mitgeprägt.

Zahhtag war der Wahltag auch für die bisherigen Vorstandsmitglieder: Sie wurden einerseits wiedergewählt, andererseits wurde ihre Arbeit in diesem Jahr von ihrer neuen Kollegin und ihrem neuen Kollegen dank dem Blick von aussen neu beleuchtet und befruchtet. Sie erarbeiteten unter anderem mit frischen Impulsen eine Vision für den Verein Kompass. Sie soll eine werteorientierte Grundlage bilden für die Arbeit im Tagesgeschäft und für die Positionierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Der Vorstand hat sich auf die Wurzeln des Vereins zurückbesonnen, wie dies an der Mitgliederversammlung 2019 angeregt wurde: Im Zentrum steht die professionelle, innovative und ganzheitliche Arbeitsintegration auf der Basis christlicher Werte. Sie bilden die Basis, um arbeitslosen Menschen zu einem positiven Selbstwertgefühl, Sozialkompetenz und Orientierungsfähigkeit in der sich schnell wandelnden Zeit zu verhelfen. Der Vorstand hat für die Vision mit der Geschäftsleitung zusammengearbeitet und den Austausch mit deren drei Mitgliedern intensiviert. Das hat sie alle motiviert, gemeinsam Verantwortung wahrzunehmen, glaubwürdig und transparent zu arbeiten, Sinn zu stiften, sozial unterstützend und in dienender Haltung tätig zu sein. Das sind Werte, die in unserer Wirtschaft und Gesellschaft nötiger denn je sind. Wie üblich haben wir uns auch mit den Jahreszielsetzungen von Kompass Arbeitsintegration und der Geschäftsleitung beschäftigt, die sich an diesen Werten orientieren.

Diese Werte sind dem Vorstand auch in seinem eigenen Tagesgeschäft wegweisend, das aufgrund der strategischen Funktion zwar eher ein Zweimonats-Geschäft ist. Trotzdem fühlen sich die einzelnen Mitglieder im Alltag mit den operativ Verantwortlichen verbunden und pflegen den Kontakt mit ihnen. Der Vorstand war dankbar, dass er 2019 von Anja Senn im Aktuariat auf Mandatsbasis unterstützt wurde, nachdem bis zur letztjährigen Mitgliederversammlung keine Person für dieses Ressort gefunden werden konnte. Diese Zusammenarbeit zeichnete sich kurz nach der letztjährigen Mitgliederversammlung ab und bewährte sich: Anja Senn stellt sich deshalb an der Mitgliederversammlung 2020 zur Wahl in den Vorstand.

Die Lobbyarbeit auf nationaler Ebene im Zusammenhang mit der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen führte 2019 zum Erfolg. Nach Differenzen und einem Hin und Her in National- und Ständerat kam es letztlich zum Ergebnis, für das sich der Verein Kompass zusammen mit anderen Institutionen eingesetzt hatte: Programme für vorübergehende Beschäftigung (PvB), wie Kompass Arbeitsintegration eines ist, müssen auf nationaler Ebene – analog zum Thurgauer Modell – nicht regelmässig öffentlich ausgeschrieben werden, wie dies die Vorlage anfänglich vorsah. Jeder Kanton ist aber nach wie vor frei in dieser Handhabung. Der Vorstand ist dankbar, dass wir mit dem Thurgauer Amt für Wirtschaft und Arbeit auch 2019 eng und in einem professionell-partnerschaftlichen Verhältnis kooperieren durften. Die konstruktiv-kritische Begleitung ist wertvoll. Die bewährte Praxis im Thurgau mit der regelmässigen Anpassung von Betriebskonzepten ist zielführend und zukunftsorientiert zugleich.